

## Spanien - Spanien Extremadura und Sierra de Gredos

9 Tage Reise / 8-16 Teilnehmer



### Highlights:

- Natur- und Vogelbeobachtung
- Extremadura und Sierra de Gredos
- Herrliches Gebirgspanorama
- Iberischer Steinbock
- Steinrötel, Ortolan und Blaukehlchen...
- Frühlingsblüher

Die außergewöhnliche Vielfalt ihrer Vogelwelt und die enormen Weiten ihrer beeindruckenden Landschaften haben die Extremadura vor allem bei Vogelbeobachtern zu einem Traumziel in Europa werden lassen.

Sie beobachten die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten in deren Lebensräumen und spüren die Stille und den Frieden beim Wandern durch weiträumige Naturlandschaften.

Sie wohnen in einem kleinen Hotel in Trujillo mit gutem Essen. Die Lage ist ideal um von hier aus sternförmig die Exkursionsziele zu erreichen.

Ein Rundgang durch den beeindruckenden mittelalterlichen Ort Trujillo, Heimat mehrerer bekannter Konquistadoren, mit vielen Störchen, Rötelfalken, Schwalben und Seglern, ergänzt das Bild der Region. Meist fahren Sie auch nach Mérida, der römischen Hauptstadt der Iberischen Halbinsel, um auf der 800 m langen Römerbrücke über den Guadiana den Blick auf die Flussinseln mit ihren Reiher, Eisvogel, Beutelmeise, Purpurhuhn... zu genießen.

Die beiden letzten Tage beobachten Sie in den Gebirgsregionen der Sierra de Gredos, ca. 150 km nordwestlich von Madrid.

Hier erwarten Sie Vogelarten wie Steinrötel, Ortolan und Zippammer, die im Hochgebirge brütenden iberischen Blaukehlchen, Bergpieper sowie Iberischen Steinbock, Perleidechse, Iberische Smaragdeidechse und zahlreiche Gebirgsblumen.

Den thematischen Rahmen bildet die Natur- und Vogelbeobachtung und das Naturerlebnis, ergänzt durch das Verständnis für die Entstehung des heutigen Landschaftsbildes das bedingt ist durch uralte Nutzungsformen, wie z. B. die Wanderweide (Transhumanz).

## Programm

### 1. Tag: Anreise Madrid - Trujillo

Individuelle Anreise bis 14:00 Uhr nach Madrid (zahlreiche Flugverbindungen ab D-CH-A). Abholung am Flughafen und Transfer zu der Unterkunft in Trujillo. Begrüßung und gemeinsames Abendessen. (-/-/A)

### 2. - 5. Tag: Extremadura

Auf Fahrten und Wanderungen (ohne besondere Anstrengungen und Schwierigkeiten) lernen Sie in diesen vier Tagen die charakteristischen Großlandschaften der Extremadura mit ihrer Tier- und Pflanzenwelt kennen. Anders als meist sonst in Europa handelt es sich hier nicht um einige wenige, konkrete Naturschutzgebiete, die durch Siedlungen, Infrastrukturen und intensive Landnutzungsformen inselartig voneinander getrennt wurden. Das Besondere der Extremadura als Naturraum ist vielmehr das fast flächendeckende Vorhandensein von sehr naturnahen Landschaften, geprägt von extensiver Weidewirtschaft, Wald und Dehesas, ausgedehntem Brach- und Buschland, unregulierten, frei fließenden Bach- und Flussläufen und wenigen, sich harmonisch in die Landschaft einfügenden Dörfern. Im Folgenden werden die Vögel besonders herausgestellt da sie die bekanntesten Protagonisten der Extremadura sind – aber auch die Pflanzen, Reptilien, Schmetterlinge und vieles mehr, was die Natur hier zu bieten hat, kommen nicht zu kurz. Der Nationalpark Monfragüe mit seinem unglaublichen Greifvogelreichtum (Gänse-, Mönchs- und Schmutzgeier, 5 Adlerarten, Uhu) zieht sich mit 2 Bergketten parallel zum Tajofluß. Dabei wandern Sie durch ursprünglichen, artenreichen mediterranen Wald und auch durch die ältesten Korkeichenbestände der Region, lernen die schwarzen Iberischen Schweine kennen, deren Schinken zu den besten der Welt gehört und genießen den Spaziergang entlang eines völlig naturbelassenen kleinen Flusses mit Vorkommen von Fischotter und Maurischer Bachschildkröte. Im Gegensatz zur Steineichen Dehesa bieten die offenen Steppenlandschaften mit extensiver Weidewirtschaft Lebensraum für Groß- und Zwergtrappe, Triel, Steinkauz, Wiesenweihe, Flughühner, Häherkuckuck, Mittelmeer-Raubwürger und mehrere Lerchenarten. Diese Offenlandschaften verändern sich leider durch zunehmend intensivere Nutzung, so dass einige der hier vorkommenden Arten in den letzten Jahren schon selten geworden sind. Ausgedehnte Kork- und Steineichenbestände, blühende Wiesen und Hänge, mittelalterliche Brücken über unbegradigte Bach- und Flussläufe, kleine, urige Dörfer und Landschaften wie sie in Europa sonst nirgendwo zu finden sind: all diese Impressionen bleiben unvergesslich. Ein z.T. verlandender Stausee hat sich in den letzten Jahren zu einem Wasservogelparadies entwickelt. Hier brüten Purpurhuhn, Zwergdommel, Purpur-, Rallen-, Kuh-, Seiden- und Nachtreiher, Löffler, Rohrschwirl, Teich- und Drosselrohrsänger sowie Beutelmeise. Von Beobachtungshütten aus bieten sich gute, störungsfreie Beobachtungsmöglichkeiten. (F/-/A)

### 6. Tag: Trujillo nach Navarredonda de Gredos

Abreise aus Trujillo auf die Nordseite der Sierra de Gredos. Fast plötzlich ändert sich hier Landschafts- und Vegetationsbild, es wird sehr viel grüner, die Vegetationsentwicklung scheint im Vergleich zu den Tieflagen der Extremadura um Wochen zurück zu liegen. Der Standort für die nächsten Tage ist ein sehr hübsches Hotel mit gutem Restaurant nahe dem Ort Navarredonda de Gredos. Der sehr an Vögeln interessierte Besitzer hat einen direkt vom Hotel zugänglichen Raum mit einer verspiegelten Glasscheibe eingerichtet vor der im Garten Ansitze und Futterstellen für zahlreiche Vogelarten geschaffen wurden um Beobachtung und Fotografie auf kürzeste Distanzen zu ermöglichen.

(F/-/A)

## 7. - 8. Tag: Sierra de Gredos

Die Sierra de Gredos verläuft als Teil eines langen Gebirgszuges in ost-westlicher Richtung quer durch Spanien und trennt die nördliche von der südlichen Meseta. Es ist ein gewaltiges Granitmassiv mit Höhen bis zu 2.600 m. Sie werden auf einer Strasse bis auf ca. 1.800 m Höhe hinauffahren und von dort aus, ohne besondere Anstrengungen, die Tier- und Pflanzenwelt beobachten.

Iberische Steinböcke sind gut vertreten und verhalten sich sehr vertraut. Charaktervogelarten hier oben sind Heckenbraunelle, Zippammer, Ortolan, Feldlerche, Bergpieper, Steinschmätzer, Schafstelze, Blaukehlchen und Steinrötel. Auch Alpenkrähen, Wasserramsel und Geier auf Nahrungsflügen kommen vor. Die Iberische Smaragdeidechse erreicht hier oben ihre höchstgelegenen Vorkommen. Während wir in den vergangenen Tagen die mediterrane Flora schon in ihrer Spätphase erlebt haben, werden wir hier wieder Frühlingserblühen (z. B. mehrere Narzissenarten) begegnen.

(F/-/A)

## 9. Tag: Transfer nach Madrid

Nach dem Frühstück Transfer nach Madrid und Heimreise (ab 14:00 Uhr) oder individuelle Verlängerung.

(F/-/-)

## Termine & Preise

Gerne vermitteln wir Ihnen passende Flüge zu tagesaktuellen Preisen ab etwa 250 pro Person.

| Start      | Ende       | Preis   | EZ    | Hinweis  |
|------------|------------|---------|-------|--|
| 27.04.2024 | 05.05.2024 | 2.080 € | 240 € | bei 8 -11 Teilnehmern beträgt der Aufpreis 260,00 € pro Person |

## Eingeschlossene Leistungen:

- 9 Tage Landprogramm
- 8 Hotelübernachtungen
- 8 Frühstück, 8 Abendessen
- Transfers und Exkursionen laut Programm
- Alle Eintrittsgebühren
- Deutsche Reiseleitung ab/bis Madrid

## Nicht eingeschlossene Leistungen:

- Flüge (können vermittelt werden)
- Getränke und übrige Mahlzeiten
- Reiseversicherungen
- Anschlussflüge
- Bahnfahrkarten
- Trinkgelder

## Zubuchbare Leistungen:

- Rail & Fly in der 1. Klasse innerhalb Deutschlands für 159 €
- Rail & Fly in der 2. Klasse innerhalb Deutschlands für 79 €

## Allgemeine Informationen zum Reiseland

Auswärtiges Amt: Aktuelle Informationen zu Sicherheit, Einreisebestimmungen, Zollvorschriften, Medizin und mehr unter: [www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit](http://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit)

Beste Reisezeit: April bis Oktober für Extremadura und Nordspanien

Einreise: EU-Bürger und Bürger der Schweiz benötigen für die Einreise nach Spanien kein Visum. Der Personalausweis bzw. der Reisepass sollten bei Einreise noch mindestens 6 Monate gültig sein.

Flugdauer: 2 – 5 Stunden

Geld: Landeswährung: EURO. Eurocard, MasterCard und Visa Card werden in größeren Hotels und Restaurants angenommen.

Impfungen: Bei der Einreise direkt aus Europa sind Impfungen nicht vorgeschrieben.

Klima: Das Klima in Spanien ist in diverse Zonen unterteilt. An der Mittelmeerküste, in Südspanien und auf den Balearen herrscht mediterranes Klima: warme bis heiße Sommer, milde Temperaturen von Herbst bis zum Frühjahr. Im Landesinneren, insbesondere in der Hochebene um Madrid, herrscht ozeanisch-kontinentales Klima. Hier gibt es heiße Sommer und empfindlich kalte Winter. Im Norden und Nordwesten herrscht atlantisches Seeklima mit milden Sommern und Wintern.

Mobiltelefon: Die Netzabdeckung für Telefon und Internet ist gut. Die Erreichbarkeit, insbesondere in den Gebirgsregionen, kann eingeschränkt sein. Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Mobilfunkanbieter.

Netzspannung: Die Netzspannung beträgt 220 Volt, Wechselstrom (50 Hertz). Die Mitnahme eines Adapters ist nicht nötig.

Ortszeit: Kein Unterschied zu unserer Sommer- und Winterzeit.

Sprache: Die Amtssprache ist Spanisch. Es wird verbreitet auch Englisch und teilweise Deutsch gesprochen.

Sicherheit: Von unseren örtlichen Kollegen und Reisegästen, die das Land kürzlich bereist haben, liegen uns keine besonderen Hinweise auf Sicherheitsprobleme vor.

Alle Informationen ohne Gewähr.